

TAGESGESCHICHTE.

Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat in einem Rund-erlaß unter Hinweis auf die Verhandlungen des Landesgesundheitsrates vom März 1927 über die *Mißstände auf dem Gebiete der Kurpfuscherei* betont, daß ein geeignetes Mittel der Bekämpfung auch die planmäßige Belehrung der Schulkinder über die gesundheitlichen Schäden der Kurpfuscherei sei. Im Einvernehmen mit dem Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ersucht er darauf hinzuwirken, daß bei den Unterweisungen der Schulkinder über Gesundheitsfürsorge auch auf das schädigende Treiben der Kurpfuscher in einer dem Verständnis der Schulkinder angepaßten Weise hingewiesen werden solle.

Nach einer Mitteilung des Journ. of the Americ. med. assoc. vom 3. Dezember wurden in New Jersey in den ersten 9 Monaten d. J. 3746 Fälle von *Diphtherieerkrankungen* gemeldet, gegen 2555 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Im September wurden allein 330 Fälle gemeldet, die größte Septemberzahl seit 1923. Die Zahl der Kinder unter 5 Jahren im gesamten Staat beträgt 350000.

Das „*Journal of the American Medical Association*“ vom 7. Januar meldet aus Chicago, daß die Zahl der Diphtheriefälle in den ersten 11 Monaten 1927 50% mehr betrug als in der gleichen Zeit des Vorjahres, während die Todesfälle doppelt so hoch waren. Es wurden 3574 Erkrankungen mit 374 Todesfällen gemeldet. In den Krankenhäusern erregt das Überwiegen ungewöhnlich maligner Diphtheriefälle, gegen die das Serum versagt, die Aufmerksamkeit. Die beamteten Ärzte sind zu vermehrter Wachsamkeit aufgefordert und zur Anwendung vorbeugender Impfung mit Schutzstoffen, die ausnahmslos allen Ärzten geliefert werden.

Die neue Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten der Universität Straßburg ist dieser Tage eingeweiht worden. Der Bau war bereits vor dem Kriege begonnen. Die Fertigstellung der neuen Klinik wurde durch eine Spende aus der Rockefeller-Stiftung in der Höhe einer Million französischer Franken ermöglicht.

Die *medizinische Preisaufgabe* der Universität Königsberg für 1928 lautet: Es soll die Wirkung des Salvarsan in verschiedenen Verdünnungen und bei verschiedener Dosierung auf die Trypanosomeninfektion bei Kaninchen und Mäusen festgestellt werden. Die Preisarbeiten sind spätestens bis zum 28. Dezember 1928 an den zuständigen Dekan abzuliefern.

Der in dieser Wochenschr. 1927, Nr. 24, S. 1121 erschienene Aufsatz von E. von ROMBERG, *Über die Entwicklung der Lungentuberkulose*, ist in zweiter Auflage bei Julius Springer, Berlin, erschienen.

Die „*Zeitschrift für ärztliche Fortbildung*“ gibt die 1. Nummer des Jahrgangs 1928 in vermehrtem Umfang als *Festnummer* zum Beginn des 25. Jahrgangs heraus.

Tagungen und Kurse. Die *Deutsche Gesellschaft für Chirurgie* versendet ihr Einladungsschreiben zur 52. Tagung im Langenbeck-Virchow-Hause zu Berlin vom 11. bis 14. April 1928. Es sind zwei Hauptvorträge vorgesehen. 1. *Das Problem der bösartigen Geschwülste*: HEIDENHAIN, Worms, dazu HANSER, Ludwigshafen, Vorführung der Präparate von Heidenhain. 2. *Die chirurgische Behandlung der Meningitis im Gefolge von Traumen und anderen Infektionen*: N. GULEK, Jena. Otologischer Gegenbericht: ZANGE, Graz.

Die *Deutsche Gesellschaft für Rheumabekämpfung* veranstaltet ihre zweite Rheumatagung vom 4. bis 6. Februar in Bad Oeynhaus in Westfalen. Es sprechen: SCHADE, Kiel, CURSCHMANN, Rostock, PAUL, Wien und F. KRAUS, Berlin. Außerdem finden Besichtigungen statt, auch soll über eine einheitliche Namengebung der rheumatischen Erkrankungen verhandelt werden. Nähere Auskunft beim Schriftführer Dr. M. HIRSCH, Charlottenburg, Fräunhoferstr.

Eine *Konferenz über rheumatische Krankheiten* wird in Bath, England, Donnerstag und Freitag, 10 und 11. Mai, stattfinden. Sir GEORGE NEWMAN vom englischen Gesundheitsministerium hat die Präsidenschaft der Konferenz. Es werden behandelt: Gesellschaftliche Zusammenhänge, Ätiologie und Behandlung.

Die *Ostdeutsche sozialhygienische Akademie in Breslau* veranstaltet vom 29. April bis 28. Juli 1928 einen Lehrgang zur Ausbildung von *Kreisärzten*, Kommunal-, Schul- und Fürsorgeärzten, der alle Gebiete der Sozialen Hygiene, Sozialen Pathologie, Gesundheits- und Krankenfürsorge, Medizinalgesetzgebung, Versicherungsmedizin und ärztlichen Standesorganisation umfaßt. Die Teilnahme am Lehrgang ist Bedingung für die Zulassung zur Kreisarztprüfung und in der Regel auch für die Anstellung als kommunaler Medizinalbeamter. Die für Kreisärzte verlangten Sonderkurse in Gerichtlicher Medizin, Pathologischer Anatomie, Bakteriologie und Hygiene sind im Lehrplan vorgesehen. *Näheres durch das Sekretariat der Akademie, Breslau XVI, Maxstraße 4.*

An der *Akademie für ärztliche Fortbildung in Dresden* findet ein klinischer *Kurs für Chirurgie und Orthopädie* mit Berücksichtigung der Gynäkologie vom 5. bis 17. März statt. Vortragende sind die Krankenhausleiter, Vorlesungsplan und Auskünfte über Wohnung usw. durch die Geschäftsstelle der Akademie im Landesgesundheitsamt.

Vom 21. bis 26. Mai findet ein *Tuberkulose-Fortbildungskurs* für Ärzte in *St. Blasien* im bad. Schwarzwald statt. Anmeldungen: Professor BACMEISTER.

Das *Deutsche Hygienemuseum in Dresden* veranstaltete im Jahr 1927 36 Ausstellungen, die vor allem in mittleren und kleineren Städten gezeigt wurden. Es waren 132 Städte beteiligt, deren Besucherzahl über eine Million hinausgingen. Im Anschluß an die Ausstellungen wurden Kurse gehalten. Im beginnenden Jahre soll die Ausstellungstätigkeit noch verstärkt werden. Außer der großen Veranstaltung über „*Die Ernährung in Berlin*“ und über „*Frau, Mutter und Kind*“ in Wien, wird die Ausstellung „*Der Mensch in gesunden und kranken Tagen*“ in zahlreichen Städten vorgeführt werden, und eine größere Sonderveranstaltung über „*Geschlechtskrankheiten und ihre Bekämpfung*“ am 14. Januar in Dresden eröffnet und durch eine Anzahl von Großstädten weitergeführt werden.

Der *Lette-Verein in Berlin* beginnt im April einen einjährigen Lehrgang zur Ausbildung von *Diät-Küchenleiterinnen*. Vorbedingung für die Aufnahme ist der Nachweis guter hauswirtschaftlicher Kenntnisse und die Vorbildung als Kranken- oder Fachwirtschaftschwester. Die Ausbildung ist eine praktische und theoretische. Dem Lehrgang folgt eine mindestens halbjährige praktische Tätigkeit in einem Krankenhausbetriebe, nach der den Teilnehmerinnen die Befähigung als Diät-Küchenleiterin erteilt wird. Die Kurse sind staatlich genehmigt. Auskünfte beim Verwaltungsbüro des Lette-Vereins.

Hochschulinrichten. *Berlin.* Professor Dr. GEORG AUGUST WAGNER an der Prager deutschen Universität hat den Ruf für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Berliner Universität angenommen. — Dr. med. RUDOLF NISSEN, Privatdozent in der Münchener med. Fakultät, hat sich in die Med. Fakultät der Universität Berlin als Privatdozent für Chirurgie umhabilitiert. — Dr. med. CHRISTIAN KROETZ, bisher Privatdozent an der Universität Greifswald, hat sich in die Medizinische Fakultät der Universität Berlin für innere Medizin umhabilitiert. — *Düsseldorf.* Professor Dr. HUEBSCHMANN, Professor der Pathologie, wurde zum Rektor der Medizinischen Akademie für das Jahr 1928/29 gewählt. — *Göttingen.* Professor Dr. GRUBER in Innsbruck hat den Ruf auf den Lehrstuhl der Pathologie in Göttingen als Nachfolger von Geheimrat ED. KAUFMANN angenommen und seine Ernennung zum ordentlichen Professor in der Göttinger medizinischen Fakultät erhalten. — *Graz.* Privatdozent Dr. KURT LUNDWALL hat sich für Geburtshilfe und Gynäkologie habilitiert. — *Jena.* Zum a. o. Professor ernannt wurde der Privatdozent für Chirurgie und Orthopädie Dr. CARL THEODOR WILICH, Assistent der chirurgischen Universitätsklinik. — *Rostock.* Geh. Med.-Rat Prof. Dr. WILHELM MÜLLER, Direktor der chirurgischen Universitätsklinik, hat zum 1. April 1928 seine Emeritierung beantragt. — *Wien.* Privatdozent Dr. HERMANN WOLFF hat sich für Zahnheilkunde habilitiert. — *Würzburg.* Dr. LUDWIG BOGENDORFER in Würzburg, Privatdozent für Innere Medizin, hat den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors erhalten.

Zu Ehren von Professor ABRAHAM FLEXNER ist in Amerika eine *Abraham Flexner-Lecturership* gegründet worden. Als erster Inhaber ist der ordentliche Professor der Anatomie an der Hamburgischen Universität, Dr. med. HEINRICH POLL, gewählt worden.

Am 24. Januar waren 100 Jahre seit der Geburt des Breslauer Pflanzenphysiologen Professor FERDINAND COHN vergangen, der bekanntlich außer anderen wertvollen Forschungen für die *Systematik der Mikroorganismen* durch grundlegende Untersuchungen die festen Unterlagen schuf.

Stadtassistentenarzt Dr. ULRICH PEIPER, *Barmen*, der im vergangenen Sommer im Ostseebad Lubmin einen Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, erhielt die *Rettungsmedaille am Bande*.

Obermedizinalrat Dr. FRIEDRICH AST, Direktor der Kreis-Heil- und Pflegeanstalt Werneck (Unterfranken), ist in gleicher Eigenschaft an die Kreis-, Heil- und Pflegeanstalt in Eglifing (Oberbayern) als Nachfolger des verstorbenen Psychiaters Geh. Med.-Rat Dr. FRIEDRICH VOCKE versetzt worden.

Das für den Wahlkreis *Greifswald-Stadt* gewählte Mitglied des Provinziallandtages der Provinz Pommern, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. FRIEDRICH PELS-LEUSDEN, Direktor der chirurgischen Klinik der Universität Greifswald, hat dieses Amt niedergelegt. *

Todesnachricht. Professor Dr. med. HEINRICH SACHS, *Breslau*, ist am 16. Januar im 65. Lebensjahr gestorben. Schüler von WERNIKE, habilitierte er sich 1897 für Nervenheilkunde und war hervorragend tätig auf dem Gebiete der Unfallheilkunde. Er war einer der leitenden Ärzte der Breslauer Heilanstalt für Unfallverletzte.

Berichtigung. Professor PAUL HOFFMANN in Freiburg i. B. teilt mit, daß die durch die Tages- und Fachpresse gegangene Mitteilung seiner Berufung nach Leiden oder Utrecht nicht zutrifft.